

WUSSTEST DU SCHON?

Das ist DeineTierwelt

„Dein Tier in besten Händen“ – DeineTierwelt bringt als Online-Tiermarkt seriöse Anbieter und Interessenten zusammen, um jährlich rund 200.000 Tiere in ein neues Zuhause zu vermitteln. Im Online-Magazin gibt es Tipps und Wissenswerte rund um tierische Themen.

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: UNSPLASH.COM

Im Motorraum: Katze steckte im Auto fest und fuhr mit

Ein Katzenhalter aus Kalifornien hörte nach einer kilometerlangen Fahrt plötzlich ein wehleidiges Miauen aus seinem Motorraum. Unter der Haube entdeckte er seine eigene Katze, die im Getriebe festhing... Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: UNSPLASH.COM

Süchtig nach Alkohol

Als ein Halter in Schottland verstarb, blieben seine beiden Hunde ganz alleine in der Wohnung zurück. Tierschützer brachten sie ins Tierheim. Dort zeigten die Tiere aber plötzlich seltsame Symptome. Die Hunde waren alkoholsüchtig... Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin

Ihr Hund schnappt nach Ihnen?

Warum ist das so und was können Sie dagegen tun?

Viele Hunde legen ab und an ein aggressives Verhalten an den Tag. Mögliche Gründe dafür und wie Sie damit liebevoll umgehen können, erfahren Sie hier!

Grundsätzlich gilt: Jedes Handeln hat einen oder gar mehrere Gründe. Sollte Ihr Vierbeiner nach Ihnen beziehungsweise Ihrer Hand schnappen, dauerhaft scheinbar grundlos bellen oder anderen Menschen hinterher jagen, gilt es herauszufinden, was mit ihm los ist oder was an der aktuellen Situation vielleicht zu herausfordernd für ihn sein könnte. Egal, ob der (neue) Mitbewohner als Welpen oder als ausgewachsenen Tier zu Ihnen kommt, Gründe für ein aggressives Verhalten gibt es viele.

- Ihr Hund hat Hunger: Auch wir Menschen werden manchmal ungeduldig oder bekommen sogar schlechte Laune, wenn der Magen knurrt oder der Körper Flüssigkeit braucht.
- Ihr Vierbeiner ist nicht ausgelastet: Vielleicht ist Langeweile der Grund und Ihr Hund möchte herausgefordert werden, spielen oder braucht schlichtweg Bewegung.
- Körperliches Unwohlsein: Leider können unsere Fellfreunde nicht mit Worten mitteilen, wenn sie Schmerzen haben oder sich schlapp und kraftlos fühlen. Aber auch das können Anlässe für aggressives Verhalten sein.
- Die Batterie der Aufmerksamkeit ist leer: Ein weiterer Grund könnte fehlende Aufmerksamkeit sein. In solchen Momenten, ist es Ihrer Fellnase sogar egal wie Sie reagieren – Hauptsache



Knurren ist für Hunde eine wichtige Verteidigungsmethode, um mit Gefahren umzugehen. FOTOS: UNSPLASH.COM

Sie reagieren überhaupt!

- Ihr Tier verspürt Angst und/oder Stress: Etwas verängstigt oder stresst Ihren Vierbeiner – der Besuch, ein bestimmter Geruch oder ein uneindeutiges Geräusch beispielsweise. Auch die Gene beeinflussen das Angstverhalten.
- Das Revier muss verteidigt werden: Vielleicht verspürt Ihr Hund einen Angriff, von dem Sie nichts mitbekommen und reagiert deshalb angriffslustig.

Welpen erkunden die Welt mit ihren Zähnen und testen oft spielerisch ihre Grenzen aus. Doch Sie sollten es Ihrem Vier-

beiner frühzeitig abtrainieren, überall unkontrolliert hineinzubeißen, bevor der Hund groß und sein Beißen zum Problem wird.

Was Sie nun konkret tun können, um das Schnappen zu stoppen

Was können Sie nun konkret tun, um Ihrem Freund auf vier Pfoten liebevoll, aber deutlich klar zu machen, dass solch ein Verhalten nicht in Ordnung ist?

Zuerst einmal die Ruhe bewahren und den Abstand beziehungsweise die Ruhe zugestehen, die Ihr Vierbeiner eventuell

grade benötigt. Derweil können Sie versuchen, den Grund herauszufinden, warum er sich so verhält. Erinnern Sie sich, ob Ihr Hund sich regelmäßig so verhält, oder ob es vielleicht nur eine einmalige Sache war.

Es bietet sich grundsätzlich an, sofern es sich um einen Welpen handelt, ein bestimmtes Wort zu etablieren, mit dem der Vierbeiner direkt ein Tabu assoziiert. Zudem sollten Sie konsequent und geduldig sein und Ihre angewandten Maßnahmen konstant beibehalten.

Wenn Ihr Hund beispielsweise beim Spielen schnappt, denken Sie daran: Sie entscheiden, wann weitergespielt wird, nicht Ihr Hund! Je nach Situation, zum Beispiel bei einem Angstzustand des Hundes, kann auch Ablenkung eine gute Maßnahme sein. Hat sich Ihr Hund wieder beruhigt, können Sie ihm als Alternative ein Kauspielzeug geben, in das er beißen darf. Sie leiten seine Energie also um. Belohnen Sie ihn mit lobenden Worten, einem Leckerli oder Streicheleinheiten, wenn es klappt.

Wer einen ausgewachsenen Vierbeiner adoptiert und mit den vorgeschlagenen Maßnahmen nicht weiterkommt, sollte vielleicht darüber nachdenken, sich zeitweise Unterstützung durch einen Coach beziehungsweise einen Hunde-Trainer zu holen.

Mehr Informationen finden Sie unter:



» deine-tierwelt.de/magazin

Dein Tier in besten Händen

DeineTierwelt ist der Treffpunkt für alle Tierfreunde: seriöse Tierversmittlung, Ratgeber, Community & Kleinanzeigen - alles auf einer Seite.

www.deine-tierwelt.de



DeineTierwelt

